



**IHATEC**  
Innovative  
Hafentechnologien



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

# EMP 4.0 – Export Management Platform 4.0



*Ganzheitliche, digitalisierte und vernetzte  
Abwicklung des Exportprozesses*

## Motivation

Aus informationstechnischer Sicht unterliegt die Exportabwicklung derzeit vom Transportauftrag des Versenders bis hin zur seeseitigen Verladung auf das Seeschiff in großen Teilen nicht standardisierten Prozessen. Eine geschlossene Informationskette ist allenthalben in einzelnen, modalen Transportabschnitten erkennbar.

Dies erschwert nicht nur die Kapazitätsplanung bzw. die sinnvolle Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten bei allen Beteiligten, sondern verursacht über die langen Wartezeiten eine sinkende Produktivität der Transportkette, und führt im Extremfall zu einem verkehrs- bzw. stautechnisch verursachten Infarkt.

## Projektziel

Mit dem Projekt EMP – Export Management Platform 4.0 soll im Sinne der Logistik 4.0 eine ganzheitliche Planung, Steuerung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der gesamten Transportkette erreicht werden. Ziel ist es, im Rahmen des Förderprojektes IHATEC eine Plattform als internetfähige Cloud zu entwickeln, welche die den Transport betreffenden Informationen an zentraler Stelle, mit großer Planungssicherheit und für alle berechtigten Akteure transparent zur Verfügung stellt.

## Lösungsansatz

Der Transportkette vom Versender hin bis zum Zielhafen gehören zahlreiche Beteiligte in unterschiedlichen Transportabschnitten an.

Jeder Akteur bringt dabei gemäß seiner Rolle unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse mit. Für ein zielgerichtetes Vorgehen im Projekt wird der Gesamtprozess daher in die Abschnitte

Beauftragung/Planung,

- Vorlauf zum Hafen (Port of Loading)
- Hafen (Port of Loading)
- Hauptlauf bzw. Seeweg und
- Löschhafen (Port of Discharge)

unterteilt. Neben der regelmäßig tagenden Hauptarbeitsgruppe, in der alle Beteiligten zusammenkommen, werden Subarbeitsgruppen entsprechend der Transportabschnitte gebildet. In den Arbeitsgruppen werden durch die Vertreter der beteiligten assoziierten Partner bzw. der Verbundpartner alle identifizierten Rollen besetzt, so dass eine gesamthafte Darstellung des Prozesses gewährleistet ist.

**Verbundkoordinator**  
DAKOSY AG

**Projektvolumen**  
3.361.125,88 €  
(davon 50% Förderanteil durch BMVI)

**Projektlaufzeit**  
07/2017 – 03/2021

## Projektpartner

- DB CargoAG
- Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

## Ansprechpartner

TÜV Rheinland Consulting  
Dr. Silke Marre  
Tel.: +49 221 – 806 4174  
E-Mail: Silke.Marre@de.tuv.com